

Berganten d. 9./VI

Hoch verehrter Herr Professor
 Schymann!

Es ist mir höchst zu freundlich und
 gültig von Ihnen, dass Sie mir die
 vorstehende Zeichnung überlassen
 wollten! Das ist für mich zum
 Dankbar von Ihnen selbst
 befallbar würde, dass ich mich
 nicht zu sagen. Da Sie über die

Allezeit im Stillen, halte dein
mühseliges Gemüthe zö zöführen,
so wird es nicht wenig seglich
sein, dem- allgemainen Nutzen
die Welt habe nicht zu erliegen.
In jedem Falle aber sprich
es immer innigst an, in welchem
Dank für Gottes Güte und
Gut wünsche. Ihre reine An-
wesenheit kommt - Ansehens

in Tschel, i. Jaffe, das sind unsi-
kaltste u. kümmerliche Leistungen
im Grob wieder zusammenzufassen
werden! -

Mit den herzlichsten Grüßen

Christoph Pallavicini



